

## Dritte Kundenbeiratssitzung der Stromnetz Hamburg GmbH

Datum: 02. Juni 2015

Ort: Umspannwerk Mitte, Gertrudenkirchhof

### Teilnehmer des Kundenbeirats:

Bredenbreuker	Erhard
Ederhof	Matthias
Graßmann	Dirk
Hamester	Fritz C.
Harder	Hanne
Jungnickel	Erich
Najem	Fakhria
Pösl	Julia
Sauerbier	Claus
Schick	Bernhardt
Schmidt	Nils
Vollmer	Annette

3 Teilnehmer nicht anwesend

### Teilnehmer der Stromnetz Hamburg GmbH:

Graf, Dr.	Dietrich	Technischer Geschäftsführer (Sprecher)
Meyer	Kevin	Leiter Kundenmanagement
Polkehn-Appel	Anette	Pressesprecherin
Rieken	Frank	Informationsmanagement
Ridder	Matthias	Leiter Asset- und Kundenmanagement
Lauterbach	Rüdiger	Fachbereichsleiter Regulierungsmanagement

### Tagesordnung

#### 1. Begrüßung

Dr. Dietrich Graf und Anette Polkehn-Appel begrüßen die Teilnehmer zur dritten Sitzung des Kundenbeirats der Stromnetz Hamburg GmbH, im folgenden SNH.

#### 2. Kurze Fragerunde

Frau Pösl, Sprecherin des Kundenbeirats, stellt folgende schriftliche Fragen:

##### Frage 1:

Bitte können Sie uns auf der Sitzung folgendes mitteilen:

Aufteilung der durchgeleiteten Strommengen nach abnehmenden Vertriebsfirmen für deren Endkundengeschäft (z.B. Hamburg Energie, Vattenfall, Lichtblick etc.)

in % nach durchgeleiteten Strommengen

in % nach Anzahl der Verbrauchsstellen.

Bitte können Sie prozentual die Höhe der Netzentgelte pro Kundengruppe aufschlüsseln. Also welche Kundengruppe muss welchen Anteil der Netzentgelte zahlen?

Interessant ist dabei natürlich vor allem, wie viele Kunden niedrigere Netzentgelte geltend machen können z.B. durch atypische Netznutzung.

**Antwort** von Kevin Meyer, SNH (sinngemäß):

Bei den von Ihnen erbetenen Informationen zu der Tätigkeit von Vertriebsfirmen und der Aufschlüsselung von Netzentgelten (pro) Kundengruppe im Netzgebiet der SNH, handelt es sich um wirtschaftlich sensible Informationen, die die SNH in Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit als Netzbetreiberin erlangt.

Gem. § 6a Energiewirtschaftsgesetz besteht das grundsätzliche Verbot der Informationsweitergabe an Dritte. Dadurch wird dem Schutzbedürfnis der Geschäftspartner wie auch des Wettbewerbs umfassend Rechnung getragen, da wirtschaftlich sensible Informationen für im Wettbewerb stehende Unternehmen nutzbar sind und das Verhalten am Markt beeinflussen können. Die von Ihnen unterzeichnete Verschwiegenheitserklärung kann diese, für die SNH zwingende gesetzliche Vorschrift nicht abbedingen.

Vor diesem Hintergrund bitten wir um Verständnis, dass die SNH die gewünschten Auskünfte nicht erteilen kann.

Soweit Sie nach Kunden in der der atypischen Netznutzung fragen, können Sie eine Übersicht der vorliegenden Anträge auf Genehmigung eines individuellen Netzentgelts gemäß § 19 Abs. 2 Stromnetzentgeltverordnung auf der Internetseite der Bundesnetzagentur abrufen.

## **Frage 2:**

Anfang Mai ist der erst vor drei Monaten in Betrieb gegangene erste Block des Kraftwerks Moorburg ungeplant ausgefallen.

Das Problem bei solchen Ausfällen ist die Größe der Kraftwerke. Bei einer einzelnen Windmühle stört ein Ausfall niemanden. Moorburg allein produziert aber ungefähr so viel Strom, wie Hamburg verbraucht. Das Kraftwerk Moorburg wurde unter anderem damit beworben, dass es einen Schwarzstart des Stromnetzes in Hamburg nach einem Blackout ermögliche. Nun war es näher daran, genauso einen Blackout selber zu verursachen.

Bei der Inbetriebnahme am 28. Februar 2015 schrieb Vattenfall zum Kraftwerk Moorburg:

Die Doppelblockanlage sorgt künftig für eine sichere Grundlast in Hamburg und Norddeutschland und trägt signifikant zur Versorgungssicherheit bei.

Während der Dauer des Ausfalls musste in etwa der Jahresverbrauch von 16.000 Haushalten von anderen Kraftwerken bereitgestellt werden, in diesem Fall vom Kraftwerk Lünen. Die Kosten für einen solchen sogenannten Redispatch verstecken sich auf unserer Stromrechnung in den Netzentgelten.

Welche Maßnahmen greifen bei einem solchen Ausfall des Kohlkraftwerks Moorburg Ihrerseits. Können Sie uns zudem bitte detaillierte Auskunft über die Kosten bei einem solchen Ausfall geben?

**Antwort** von Dr. Dietrich Graf, SNH (sinngemäß):

Stromnetz Hamburg ist als Verteilungsnetzbetreiber nicht der richtige Ansprechpartner, wenn das Kraftwerk Moorburg ausfällt. Moorburg speist seinen erzeugten Strom in das 380 kV-Netz, sprich beim Übertragungsnetzbetreiber ein. Das ist im Fall von Hamburg der Übertragungsnetzbetreiber 50Hertz Transmission GmbH.

Bei einem **Redispatch** sind Eingriffe in die Kraftwerkserzeugungsleistung zu verstehen, um Leitungsabschnitte vor einer Überlastung zu schützen. Gibt es an einer Stelle im Netz einen Engpass, so werden Erzeugungsanlagen angewiesen, die Einspeisung zu reduzieren oder andere Stelle ihre Einspeiseleistung erhöhen müssen. Auf diese Weise wird ein Lastfluss erzeugt, der dem Engpass entgegenwirkt.

Netzbetreiber müssen heute häufiger als bisher Redispatch-Maßnahmen vornehmen, da der sukzessive Ausstieg aus der Kernenergie und die steigende Einspeisung von Strom aus erneuerbaren Energien sich auf die Lastflüsse im Netz auswirken.

D.h. auch, dass es zum Abschalten von vertraglich gebundenen Einspeisern und dem Einspeisen von vertraglich nicht gebundenen und damit teureren Kraftwerken kommt. Die daraus resultierenden Mehrkosten fließen in die Netzentgelte der Übertragungsnetzbetreiber und damit auch in die Netzentgelte der Verteilnetzbetreiber (nicht beeinflussbare Kosten).

Hier spielt das Thema Bereithaltung von Kraftwerkskapazitäten auch eine wichtige Rolle in der Zukunft, die aber thematisch nicht beim Netzbetreiber angesiedelt ist. Durch Unbundling (Entflechtung) ist die Trennung von Netz und Vertrieb eines Energieversorgers klar vorgegeben. Die Netzbetreiber sind laut Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) als neutral eingestuft.

Bei einem sogenannten Blackout werden die ersten 15 Minuten von den deutschen und/oder europäischen Kraftwerkskapazitäten ausgeglichen. Erst nach dieser Zeit werden Energie-Kapazitäten am Markt eingekauft, um einen Kraftwerksausfall in dieser Größenordnung auffangen zu können.

### **3. Rückfragen zum neuen Internetauftritt der Stromnetz Hamburg GmbH**

Die Beiträge haben Ende März die Möglichkeit erhalten, sich den Internetauftritt [www.stromnetz-hamburg.de](http://www.stromnetz-hamburg.de) aus Sicht der Kunden etwas näher anzusehen. Folgendes Feedback wurde angeführt:

- Auf der Startseite sollte klarer definiert sein, dass man sich bei einem Verteilnetzbetreiber, SNH befindet: „Wir bringen den Strom zu Ihnen...“.
- SNH sollte noch klarer kommunizieren, was das Unternehmen ist und für was die Verteilnetzbetreiberin zuständig und wie sie aufgestellt ist etc.
- Die aufbereiteten Internetseiten werden eher für Zielgruppen eingestuft, die Fachkenntnisse haben.
- Da SNH ein Unternehmen der Stadt Hamburg ist, sollte dies durch ein einheitliches Corporate Design auch mit anderen städtischen Unternehmungen sichtbar sein.
- Weniger Bilder, schneller auf die Informationen führen.
- Die Einstellung am Smart-Phone macht die Sichtbarkeit der Telefonnummern schwierig, nicht mehr lesbar, da die Schriftfarbe mit dem Hintergrund gleich gestaltet ist.

Die vorgetragenen Vorschläge werden mit unseren Web-Experten besprochen und nach Möglichkeit so gut es geht umgesetzt.

### **4. Fragebogenauswertung der letzten Kundenbeirats-Umfrage**

Herr Meyer stellt die Kundenbeiratsbefragung im Vergleich zur Kundenbefragung der Großkunden aus 2014 vor. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist uns sehr wichtig, daher werden regelmäßig Befragungen bei unseren Kunden durchgeführt. Die 34 Fragen in sieben Kategorien ermöglichen eine Bandbreite der wichtigsten kundenbezogenen Themen. Die Ergebnisse der Kundenbefragung 2014 lagen bei einem Mittelwert von 1,69 (Schulnoten), (Präsentation siehe Anlage).

Die Beiräte geben Anregung zum sozialen Engagement von SNH. SNH spendet relativ viel und stellt dieses auch über Pressemitteilungen ins Internet. Hier wünschen sich die Mitglieder eine sichtbare, weitergefasste soziale Verantwortung und Außendarstellung im Sinne von:

- Wie viele Auszubildende stellt SNH jährlich ein?
- Wie hoch ist die Frauenquote allgemein und in Führungspositionen?
- Wie hoch ist die Teilzeitrage bei den Mitarbeitern?
- Möglichkeit ein Sabbat-Jahr zu nehmen?

Weiterhin wurden folgende Wünsche geäußert:

- Informationsflyer mit den Zähler-Ablesekarten zu verschicken.
- Ein Aufkleber mit dem Hinweis „Wir helfen, wenn kein Strom fließt“ und der Hotline-Nr. auf alle Zähler zu kleben.
- Das Engagement zur Nachhaltigkeit sichtbarer platzieren.

Als verantwortungsvolles kommunales Infrastrukturunternehmen sehen wir uns in der Pflicht, dass von unseren eingesetzten Betriebsmitteln, Gebäuden und genutzten Flächen keine Gefährdung für Umwelt und Allgemeinheit ausgeht. Der jährlich erscheinende Bericht zu Umweltverträglichkeit und Energieeffizienz wird der Stadt Hamburg zur Verfügung gestellt. SNH ist seit vielen Jahren beteiligt an der Umweltpartnerschaft Hamburg.

## **5. Vorstellung und Präsentation zum Thema Netzentgelte**

Rüdiger Lauterbach stellt das Thema Stromnetzentgelt und Anreizregulierungssystem vor (Präsentation siehe Anlage).

Die Nutzung des Verteilungsnetzes wird allen Marktteilnehmern im Hamburger Stadtgebiet diskriminierungsfrei zu den gleichen Konditionen zur Verfügung gestellt. Den Kunden soll ein preisgünstiges Entgelt bei gleichzeitig hoher Sicherheit der Netzversorgung angeboten werden. Der Anteil der Netzentgelte am Gesamtstrompreis eines durchschnittlichen Haushaltes beträgt aktuell 26 % mit Messverfahren.

Im Bundesvergleich weist SNH seit Jahren ein deutlich unter dem Durchschnitt liegendes Netzentgelt aus (15 % weniger für Haushalte, als im Bundesdurchschnitt).

Diskutiert wurde besonders die Tatsache, dass eine Tendenz zur Entsolidarisierung des Netzes zu sehen ist. Die Mitglieder möchten den Begriff der Entsolidarisierung exakter definiert haben, damit nicht der Anschein erweckt wird, dass der Ausbau von Erneuerbaren Energien eine negative Bedeutung erhält.

Mit dem Begriff Entsolidarisierung wird der Vorgang beschrieben, der - bedingt durch die heute geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen – die Eigenstromerzeuger nicht angemessen an den Kosten für die Bereitstellung der Netzinfrastruktur beteiligt.

Die Netzkosten werden allein auf die entnommene Strommenge aus dem Netz umgelegt.

## **6. Nächste Sitzung**

Die vierte Kundenbeiratssitzung findet am 3. November 2015 im neuen Ausstellungsraum/Infopoint der SNH in der Hafencity statt. Die Mitglieder haben sich auf die Themen Netzinvestition und Inhalte zur Ausstellung bzw. Infopoint verständigt.

## 7. Rundgang auf der Baustelle im Umspannwerk Mitte

Björn Stange und Dr. Dietrich Graf stellen in einem Rundgang die Modernisierungsarbeiten auf dem im Bau befindlichen Umspannwerk Mitte vor. Besonders interessant wurde die Tatsache gewertet, dass neben dem Neubau die alte 110-kV und 10 kV-Schaltanlagen-Technologie weiterhin funktioniert und die Gebiete der Innenstadt weiterhin zuverlässig mit Strom versorgen. Die Gesamtbauzeit wird bis Ende 2018/Anfang 2019 andauern.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr.

### Anlagen:

- Präsentationen „Kundenbefragung“ und „Netzentgelte“ der SNH